

Statistik informiert ...

Nr. 101/2020

23. Juli 2020

Industrie in Hamburg von März bis Mai 2020

Rückgang des Arbeitsvolumens um rund neun Prozent

In den größeren Hamburger Industriebetrieben ist die Zahl tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden während der ersten Monate der pandemiebedingten Einschränkungen (März bis Mai 2020) um 9,1 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum gesunken, so das Statistikamt Nord.

Besonders betroffen von den Arbeitszeitrückgängen war die Elektrotechnikbranche mit einem Minus von gut 20 Prozent. Auch im Wirtschaftszweig „Herstellung von Metallerezeugnissen“ (minus 14,1 Prozent) und dem Maschinenbau (minus 13,6 Prozent) ging das Arbeitsvolumen überdurchschnittlich zurück. Eine Zunahme der Arbeitszeit gegenüber dem Vorjahr registrierten die Statistiker hingegen bei der pharmazeutischen Industrie (plus 2,1 Prozent).

Als Arbeitsstunden gelten nur die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller tätigen Personen (einschließlich Arbeit am Heimarbeitsplatz). Nicht als Arbeitszeit zählen hingegen alle wegen Lieferengpässen oder Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitsstunden.

Im Durchschnitt der Monate März bis Mai 2020 waren gut 80 000 Personen in den größeren Industriebetrieben Hamburgs tätig. Das ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 1,5 Prozent.

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. In den Monaten März bis Mai 2020 waren dies in Hamburg 219 Betriebe. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht hat.

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord

Arbeitsvolumen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg von März bis Mai 2020

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

